

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

- Weinerzeugung -



## 2008

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 26.03.2009  
Artikelnummer: 2030322087004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe VII A, Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 - 86 60; Fax: +49 (0) 228 99 / 643 - 89 83 oder E-Mail:  
[agrar@destatis.de](mailto:agrar@destatis.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Inhalt

## Textteil

Gebietsstand  
Qualitätsbericht  
Vorbemerkung

## Tabellenteil

### Weinerzeugung 2008

- 1    Insgesamt
  - 1.1   Wein und Most zusammen
  - 1.2   Wein - Tafelwein und Qualitätswein b.A.
  - 1.3   Most - Tafelwein und Qualitätswein b.A.
  
- 2    Weißwein
  - 2.1   Wein und Most
  - 2.2   Wein - Tafelwein und Qualitätswein b.A.
  - 2.3   Most - Tafelwein und Qualitätswein b.A.
  
- 3    Rotwein
  - 3.1   Wein und Most
  - 3.2   Wein - Tafelwein und Qualitätswein b.A.
  - 3.3   Most - Tafelwein und Qualitätswein b.A.

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

### Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

### Abkürzungen

hl	=	Hektoliter (100 Liter)
b.A.	=	bestimmte Anbauggebiete

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse der Länder werden in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer C IV 8 veröffentlicht.

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Weinstatistik – Erhebung der Weinernte, EVAS Nr. 41253

Weinstatistik – Erhebung der Weinerzeugung, EVAS Nr. 41254

## 1.2 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum ist der Zeitraum zwischen dem Beginn des Weinwirtschaftsjahres (1. August) und dem Erhebungszeitpunkt.

Erhebungszeitpunkt für die Erhebung der Weinernte ist spätestens der 15. Dezember eines jeden Jahres.

Für die Erhebung der Erzeugung ist der Erhebungszeitpunkt spätestens der 10. Dezember eines jeden Jahres.

## 1.3 Erhebungstermin

Sowohl die Erhebung der Weinernte als auch die Erhebung der Weinerzeugung werden als Sekundärstatistiken durchgeführt. Bei den Stellen, die die Weinbaukartei in den einzelnen Bundesländern führen, werden die Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldungen bis spätestens Mitte Dezember abgegeben. Die Statistischen Ämter der Länder erhalten die Daten von den die Weinbaukartei führenden Stellen im Januar des Folgejahres und liefern die Ergebnisse bis Mitte Februar an das Statistische Bundesamt.

## 1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Sowohl die Erhebung der Weinernte als auch die Erhebung der Erzeugung wird allgemein in jedem Jahr durchgeführt.

## 1.5 Regionale Gliederung

Die Ernteerhebung und die Erhebung der Weinerzeugung werden für die weinanbauenden Bundesländer und für die Weinanbaugebiete aufbereitet.

## 1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Zur Erhebungsgesamtheit der Ernteerhebung gehören alle Traubenerzeuger, die über mindestens 10 Ar Rebfläche verfügen oder, wenn sie über weniger als 10 Ar Rebfläche verfügen, einen Teil der Ernte vermarkten. Zur Erhebungsgesamtheit der Erhebung der Weinerzeugung gehören Weinhersteller, die Wein aus eigenen und/oder zugekauften Erzeugnissen herstellen, oder mindestens 10 Ar Rebfläche besitzen oder, falls sie über eine kleinere Rebfläche verfügen, Weinbauerzeugnisse vermarkten (Winzer, Weingüter, Erzeugerzusammenschlüsse, Winzergenossenschaften, Weinhandel, Kellereibetriebe). Bei zugekauften Erzeugnissen gilt die Meldepflicht nur, wenn mindestens 10 hl Wein gewonnen werden oder eine Vermarktung stattfindet.

## 1.7 Erhebungseinheiten

Grundlage für die statistischen Auswertungen bilden die Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldungen.

Erhebungseinheiten sind somit alle, die eine Traubenernte- bzw. Weinerzeugungsmeldung abgeben müssen.

Meldepflichtig für die Traubenerntemeldung sind alle natürlichen oder juristischen Personen (z. B. Winzer, Weingüter etc.) bzw. Zusammenschlüsse (Genossenschaften, Erzeugergemeinschaften, GbR etc), die Trauben ernten. Von der Meldung freigestellt sind Traubenerzeuger, deren Betriebe weniger als 10 Ar Rebfläche umfassen und die keinen Teil der Ernte, gleich in welcher Form, vermarkten. Freigestellt sind außerdem Betriebe, die ihre gesamte Ernte einer Genossenschaft oder Erzeugergemeinschaft abliefern, sofern diese die Meldungen für sie abgeben.

Zur Abgabe einer Weinerzeugungsmeldung ist grundsätzlich verpflichtet, wer Wein aus eigenen oder zugekauften Erzeugnissen herstellt. Von der Meldepflicht ist nur befreit

- a) wer weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen gewinnt oder
  - b) Betriebe mit weniger als 10 Ar Rebfläche,
- sofern in beiden Fällen keine Vermarktung erfolgt.

## 1.8 Rechtsgrundlagen

### 1.8.1 EU-Recht

EU-Recht

- Verordnung (EG) Nr. 1282/2001 der Kommission vom 28. Juni 2001 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 hinsichtlich der Sammlung von Informationen zur Identifizierung der Weinbauerzeugnisse und zur Überwachung des Weinmarktes und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1623/2000 (ABl. EG Nr. L 176 S. 14).
  - Verordnung (EWG) Nr. 357/79 des Rates vom 5. Februar 1979 über statistische Erhebungen der Rebflächen (ABl. EG Nr. L 54 S.124).
- in den jeweils geltenden Fassungen.

### 1.8.2 Bundesrecht

- §§ 72 und 74 des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565)

- § 33 Abs. 1 Nr. 3 des Weinggesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I, Nr. 25, S. 985)
- § 29 Abs. 1 und 2 der Wein-Überwachungsverordnung vom 14. Mai 2002 (BGBl. I S. 1624) in den jeweils geltenden Fassungen.

### 1.8.3 Landesrecht

Entfällt.

### 1.8.4 Sonstige Grundlagen

Entfällt.

## 1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

## 2 Zweck und Ziele der Statistik

### 2.1 Erhebungsinhalte

Bei der Ernteerhebung werden Merkmale über die Traubenernte erhoben. Erhebungsmerkmale sind die geerntete Traubenmenge nach Rebsorten und in der Unterteilung nach Weißmost und Rotmost, die Rebflächen im Ertrag sowie die darauf erzielten Hektarerträge. Die Erntemengen werden außerdem untergliedert nach der Eignung der Ernte für die Erzeugung von Tafelwein, Qualitätswein und Prädikatswein.

Bei der Erhebung der Weinerzeugung werden Merkmale über die Weinerzeugung erhoben. Erhebungsmerkmale sind die Art der verwendeten Erzeugnisse, die Erzeugung nach Qualitätsstufen (Tafelwein, Qualitätswein, Prädikatswein) jeweils untergliedert nach Wein und Most sowie nach Weißwein und Rotwein.

### 2.2 Zweck der Statistik

Die Daten der Erhebung der Weinernte und der Erhebung der Weinerzeugung dienen der laufenden Beobachtung der Erzeugungsverhältnisse auf dem Weinsektor.

Außerdem ist die Statistik über die Weinerzeugung für die EU-Weinmarktordnung erforderlich. So können im Einzelfall anhand der statistischen Ergebnisse Interventionsmaßnahmen im Rahmen der EU-Weinmarktordnung ausgelöst werden, wie z. B. Destillationsmaßnahmen, Beihilfen zur privaten Lagerhaltung, Erteilung von Lizenzen für Ein- und Ausfuhr, Kontrolle des Weinbaupotentials. Die Erhebung liefert Ergebnisse über die Erzeugung von Wein und Most, die für weinbaupolitische und absatzfördernde Maßnahmen (Stabilisierungsfonds, Gebietsweinwerbung) unentbehrlich sind. Die endgültigen Weinmosterträge werden zur Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler und EU-Ebene benötigt.

### 2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Ernteerhebung und der Erhebung der Weinerzeugung zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie Verbände (z. B. der Deutsche Weinbauverband) bzw. Interessenvertretungen.

Daneben zählen auch Landwirtschaftskammern und -ämter, Forschungseinrichtungen sowie interessierte Verbraucher zu den Nutzern dieser Statistiken.

### 2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Gewünschte Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

## 3 Erhebungsmethodik

### 3.1 Art der Datengewinnung

Die Ernteerhebung und die Erhebung der Weinerzeugung werden seit 1997 in allen Bundesländern als Sekundärstatistik erhoben. In einigen Ländern wurden die Weinerzeugung und auch die Ernteerhebung schon seit 1992 durch die sekundärstatistische Auswertung der Traubenernte- bzw. Weinerzeugungsmeldung aufbereitet.

Die Winzer, Weingüter, Genossenschaften, Erzeugergemeinschaften und sonstigen Zusammenschlüsse, die Trauben ernten, müssen alljährlich eine Traubenerntemeldung abgeben. Jeder, der Wein aus eigenen oder zugekauften Erzeugnissen herstellt und mindestens über 10 Ar Rebfläche verfügt oder mindestens 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen gewinnt bzw. Weinbauprodukte vermarktet, gibt auch eine Weinerzeugungsmeldung ab.

Die Meldungen beinhalten die Erntemengen in Litern nach Qualitätsstufen. Diese Traubenernte- bzw. Weinerzeugungsmeldungen gehen bei den zuständigen Landesbehörden ein und werden regional aufbereitet. In einzelnen Bundesländern gibt es Besonderheiten bei der Datengewinnung. So gibt es in einigen Ländern keine getrennten Meldungen für die Ernte von Most bzw. Wein. Die gemeldeten Erntemengen von Most bzw. erzeugten Weinmengen werden mittels eines Faktors in das entsprechende Produkt (Most bzw. Wein) umgerechnet.

### 3.2 Stichprobenverfahren

Trifft hier nicht zu, da es sich bei der Weinernte und der Weinerzeugung um Totalerhebungen handelt.

#### 3.2.1 Stichprobendesign

Entfällt.

#### 3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Entfällt.

#### 3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Entfällt.

#### 3.2.4 Hochrechnung

Entfällt.

### 3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Bei der Ernteerhebung und der Erhebung der Erzeugung von Wein handelt es sich um jährliche Erhebungen über die jeweils letzte Weinernte. Ein Saisonbereinigungsverfahren findet nicht statt.

### 3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Erhebung wird dezentral in den Weinbau treibenden Ländern von den Statistischen Ämtern bzw. den die Weinbaukartei führenden Stellen durchgeführt. Die Winzer und Erzeuger von Wein geben ihre Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldungen bei den zuständigen Landesbehörden ab. Von dort erhalten die Statistischen Ämter der Länder die entsprechenden Daten über die endgültige Weinmosternte und die Weinerzeugung und nehmen die Datenaufbereitung vor. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.

### 3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Weingüter, Winzer, Mitglieder von Erzeugerzusammenschlüssen, Winzergenossenschaften, der Weinhandel und die Kellereibetriebe sind aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 1282/2001 verpflichtet, für Verwaltungszwecke Angaben über die Ernte bzw. über die Weinerzeugung zu machen. Durch die sekundärstatistische Nutzung der für Verwaltungszwecke erhobenen Daten, werden diese Auskunftspflichtigen nicht durch zusätzliche statistische Berichtspflichten belastet. Doppelbefragungen werden so vermieden.

### 3.6 Dokumentation des Fragebogens

Die Weinbaukartei wird regional für die Wein anbauenden Bundesländer geführt. Da es sich sowohl bei der Ernteerhebung als auch bei der Erhebung der Weinerzeugung um eine dezentrale Sekundärstatistik handelt, liegt kein bundeseinheitlicher Fragebogen vor.

## 4 Genauigkeit

### 4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Erhebungen aufgrund des Aufbaus als sekundärstatistische Totalerhebung als sehr genau einzustufen. Dennoch ist jede Statistik stets mit einem Unschärfebereich (Gesamtfehler) behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt wird.

### 4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Stichprobenbedingte Fehler treten aufgrund des Erhebungsverfahrens (Totalerhebung) nicht auf.

#### 4.2.1 Standardfehler

Entfällt.

#### 4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Entfällt.

### 4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

#### 4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Bei diesen Erhebungen werden Verwaltungsdaten sekundärstatistisch genutzt. Es besteht eine Meldepflicht für alle Weinerzeuger, die zumindest einen Teil ihrer Ernte vermarkten oder über mind. 10 Ar Rebfläche verfügen. Fehler in der Erfassungsgrundlage dürften daher kaum auftreten.

#### 4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Eine Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind Antwortausfälle oder fehlerhafte Angaben der meldepflichtigen Weinbaubetriebe bzw. Weinhersteller.

Da falsche Angaben der meldepflichtigen Weinbaubetriebe bzw. Weinhersteller zu Sanktionen führen können, dürfte die Qualität der Daten als gut einzustufen sein. Durch einen Vergleich mit den Ergebnissen der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben können mögliche Fehler erkannt und ggf. bereinigt werden.

#### 4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Es dürfte relativ selten vorkommen, dass nur für einzelne Merkmale keine Angaben gemacht werden. Die Weinbaukartei führenden Stellen, die die Daten sammeln und an die Statistischen Landesämter weitergeben, werden auf Vollständigkeit der Daten achten.

#### 4.3.4 Imputationsmethoden

Es kommen keine Imputationsmethoden zur Anwendung.

#### 4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Für diese Erhebungen gibt es keine Analysen zum systematischen Fehler.

### 4.4 Laufende Revisionen

Laufende Revisionen, z. B. durch die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor. Sowohl bei der Weinerzeugung als auch bei der Weinernte werden endgültige Ergebnisse erhoben.

#### 4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Es traten keine Revisionen auf.

#### 4.4.2 Gründe für Revisionen

Es traten keine Revisionen auf.

### 4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Unter außergewöhnlichen Fehlerquellen sind Ereignisse zu verstehen, die unvorhergesehen eintreten und die Nutzung von vorläufigen oder endgültigen Ergebnissen stark beeinträchtigen. Hierzu gehören fehlerhafte oder verspätete Meldungen sowie (Natur-) Ereignisse, die unmittelbar nach der Erhebung den Erhebungsgegenstand deutlich veränderten und somit die Aussagekraft der Statistik schwächten. Ein solches Ereignis trat in den letzten Jahren nicht ein.

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

### 5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Entfällt, da keine vorläufigen Ergebnisse dieser Erhebungen erstellt werden.

### 5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Unter Aktualität einer Statistik versteht man die Zeitspanne zwischen dem Berichtszeitpunkt und der Veröffentlichung der Ergebnisse. Das Statistische Bundesamt erhält die Daten Mitte Februar von den Statistischen Ämtern der Länder und stellt das Bundesergebnis zusammen. Dieses wird im März veröffentlicht. Die Ergebnisse stehen daher 3 Monate nach dem Erhebungszeitpunkt zur Verfügung.

### 5.3 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der beiden Statistiken wurden der EU-Kommission pünktlich zum gesetzlich festgelegten Termin übermittelt (Weinernte: 31. März, Weinerzeugung: 15. April). Die nationale Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgte ebenfalls pünktlich.

## 6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

### 6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren dürfte bis 1997 durch die in allen Bundesländern einheitliche sekundärstatistische Aufbereitung (Änderung der Erhebungsmethode) gut sein.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Ernteerhebung und der Erhebung der Weinerzeugung auf europäischer Ebene ist durch die gemeinsame Weinmarktordnung gewährleistet.

### 6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

siehe 6.1

## 7 Bezüge zu anderen Erhebungen

### 7.1 Input für andere Statistiken

Die Angaben über die Weinerzeugung und über die endgültige Weinmosternte können nur einschränkend miteinander verglichen werden. Die direkte Vergleichbarkeit wird durch Verluste während des Produktionsprozesses (u. a. Gärverluste) sowie Verschnittmöglichkeiten (verschiedener Jahrgänge, Rebsorten oder Herkünfte untereinander und miteinander) beeinträchtigt. Für die Berechnung des Hektarertrages bei der endgültigen Weinmosternte wird die Größe der Ertragsreblfläche aus der ebenfalls sekundärstatistisch aufbereiteten Rebflächenerhebung bereitgestellt. Außerdem bestehen Bezüge zur Ernte- und Betriebsberichterstattung über Reben, bei der die voraussichtlichen Erntemengen für Weinmost geschätzt werden. Für die endgültige Ernte werden in den meisten Ländern die Öchslegrade aus der Ernte- und Betriebsberichterstattung übernommen. In Baden-Württemberg wird auch für die Differenzierung des Weinmostes nach Qualitätsstufen die Einteilung der Berichterstatter /-innen übernommen.

### 7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) über Reben und Weinmost werden durch freiwillige Berichterstatter Schätzungen über die voraussichtliche Ernte erhoben. Bei der Weinernte werden jedoch endgültige Ergebnisse durch die sekundärstatistische Auswertungen von Meldungen der Weinbaubetriebe erhoben.

## 8 Weitere Informationsquellen

### 8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ernteerhebung und die Erhebung der Weinerzeugung werden vom Statistischen Bundesamt nur noch online veröffentlicht; es gibt keine gedruckten Veröffentlichungen mehr.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in den folgenden Veröffentlichungen zur Verfügung:

- Fachserie 3, Reihe 3.2.1. Wachstum und Ernte - Weinmost -
- Fachserie 3, Reihe 3.2.2. - Weinerzeugung -
- Fachserie 3, Reihe 3 Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung
- Statistisches Jahrbuch

Diese können im Publikationsservice unter folgendem Link abgerufen und kostenlos heruntergeladen werden:

<http://www.destatis.de/publikationen>

(Publikationsservice: Fachserien-Bereich 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ bzw. Jahrbücher)

### 8.2 Kontaktinformation

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Weinstatistik- Ernteerhebung oder Erhebung der Erzeugung wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt  
Zweigstelle Bonn  
Gruppe VII-A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  
Gaurheindorfer Str. 198  
D-53117 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 99/ 643 86 60;

Fax: +49 (0) 228 99/ 643 89 83;

E-Mail: [agrar@destatis.de](mailto:agrar@destatis.de)

### 8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

- Pressemitteilungen des Statistischen Bundesamtes
- Aufsätze aus Wirtschaft und Statistik
- „Statistische Berichte“ der Statistischen Ämter der Länder
- [www.statistik-portal.de](http://www.statistik-portal.de)
- „Ertragslage Garten- und Weinbau“, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, [www.bmelv-statistik.de](http://www.bmelv-statistik.de)
- Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Wirtschaftsverlag NW GmbH Bremerhaven
- „Deutscher Wein Statistik“, ein Informationsdienst des Deutschen Weininstituts, [www.deutscheweine.de](http://www.deutscheweine.de)



## **Vorbemerkung**

Der vorliegende Bericht enthält Angaben über die Weinerzeugung des Jahres 2008 in der Unterteilung nach Weiß- und Rotwein für Deutschland, die weinerzeugenden Bundesländer und Anbaugebiete.

Neben den Ergebnissen über die Gesamtweinerzeugung in o.g. Untergliederung enthält der Bericht auch Angaben über die Erzeugungsmenge nach Qualitätsstufen (Tafelwein, Qualitätswein, Prädikatswein).

Für Vergleichszwecke werden für Deutschland insgesamt und für die einzelnen weinerzeugenden Bundesländer die jeweiligen Vorjahresangaben gegenübergestellt.

Durch Zustimmung des Bundesrates zur Änderung der Weinverordnung am 13.02.2004 wurde das „Stargarder Land“ in Mecklenburg-Vorpommern mit der Fläche von 3,7 ha als Tafelweingebiet festgeschrieben. In der vorliegenden Berichtsreihe werden 2005 erstmals Ergebnisse für dieses neue Weinbaugebiet veröffentlicht.

Im Weinwirtschaftsjahr 2007/2008 kommt es durch das Dritte Gesetz zur Änderung des Weingesetzes vom 16. Mai 2007 (BGBl. I S. 753) zu zwei Umbenennungen. Zum einen wird das Anbaugebiet „Mosel-Saar-Ruwer“ in „Mosel“ umbenannt. Zum anderen wird die Bezeichnung „Qualitätswein mit Prädikat“ in den Begriff „Prädikatswein“ geändert.

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

**Weinerzeugung**  
1 Insgesamt  
1.1 Wein und Most zusammen  
in hl

Land Anbaugebiet	Jahr	Wein und Most zusammen				
		insgesamt	Tafelwein	Qualitätswein b.A.		
				zusammen	Qualitätswein	Prädikatswein
Deutschland <sup>1)</sup> .....	2006	8 915 993	362 872	8 553 121	6 088 687	2 464 434
	2007	10 260 544	565 498	9 695 047	6 612 776	3 082 271
	2008	9 990 902	602 663	9 388 239	7 050 058	2 338 181
Baden-Württemberg.....	2007	2 480 262	9 832	2 470 430	1 738 020	732 410
	2008	2 377 320	8 723	2 368 597	1 727 536	641 061
Württemberg.....		1 067 069	3 412	1 063 657	906 132	157 525
Baden.....		1 310 250	5 311	1 304 939	821 404	483 535
Bayern.....	2007	483 312	8 825	474 487	181 944	292 543
	2008	446 700	1 841	444 859	173 122	271 737
Franken.....		443 563	1 516	442 047	170 730	271 317
Übrige Gebiete.....		3 137	325	2 812	2 392	420
Hessen.....	2007	305 893	565	305 328	122 872	182 457
	2008	298 166	1 757	296 409	159 398	137 011
Hessische Bergstraße.....		35 077	238	34 839	20 739	14 099
Rheingau.....		263 089	1 519	261 571	138 659	122 912
Mecklenburg-Vorpommern <sup>2)</sup> .....	2007	63	63	—	—	—
	2008	182	182	—	—	—
Nordrhein-Westfalen.....	2007	1 641	73	1 569	759	810
	2008	1 847	56	1 791	1 288	503
Rheinland-Pfalz.....	2007	6 910 616	545 636	6 364 980	4 510 836	1 854 144
	2008	6 781 873	589 454	6 192 419	4 922 044	1 270 375
Ahr.....		46 490	2 535	43 955	43 060	895
Mittelrhein.....		34 468	326	34 142	25 620	8 522
Mosel.....		1 519 073	130 770	1 388 303	1 132 511	255 792
Nahe.....		284 089	2 579	281 510	193 676	87 834
Rheinhessen.....		3 000 220	356 072	2 644 148	2 057 901	586 247
Pfalz.....		1 897 534	97 172	1 800 362	1 469 277	331 085
Saarland.....	2007	6 156	12	6 144	5 011	1 133
	2008	5 454	17	5 437	4 494	943
Sachsen.....	2007	23 594	432	23 162	13 088	10 074
	2008	25 277	559	24 718	14 937	9 781
Sachsen-Anhalt/Thüringen.....	2007	49 007	60	48 947	40 247	8 700
	2008	54 082	73	54 009	47 239	6 770

1) Nur weinerzeugende Länder.

2) Weinanbaugebiet für Tafelwein "Stargarder Land".

**Weinerzeugung**  
1 Insgesamt  
1.2 Wein - Tafelwein und Qualitätswein b.A.  
in hl

Land Anbaugebiet	Jahr	Wein						
		zu- sammen	Tafelwein			Qualitätswein b.A.		
			zu- sammen	Tafel- wein	Land- wein <sup>1)</sup>	zu- sammen	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
Deutschland <sup>2)</sup> .....	2006	8 204 006	313 119	141 800	171 320	7 890 887	5 601 665	2 289 223
	2007	9 522 569	470 320	260 786	209 533	9 052 249	6 157 458	2 894 791
	2008	9 234 182	510 588	264 383	246 205	8 723 594	6 538 236	2 185 358
Baden-Württemberg.....	2007	2 383 481	9 808	3 203	6 605	2 373 673	1 677 199	696 473
	2008	2 287 882	8 701	2 666	6 035	2 279 181	1 667 824	611 357
Württemberg.....		1 018 633	3 401	1 745	1 657	1 015 232	869 361	145 870
Baden.....		1 269 249	5 300	922	4 379	1 263 949	798 463	465 486
Bayern.....	2007	454 272	3 463	2 290	1 173	450 809	172 893	277 916
	2008	424 255	1 584	1 451	133	422 672	164 514	258 157
Franken.....		421 385	1 441	1 441	–	419 944	162 193	257 751
Übrige Gebiete.....		2 870	143	10	133	2 727	2 321	407
Hessen.....	2007	297 923	527	164	363	297 397	119 706	177 690
	2008	293 217	778	182	596	292 439	157 632	134 807
Hessische Bergstraße.....		34 268	143	96	47	34 125	20 430	13 695
Rheingau.....		258 949	635	86	549	258 314	137 202	121 112
Mecklenburg-Vorpommern <sup>3)</sup> .....	2007	63	63	63	–	–	–	–
	2008	182	182	182	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen.....	2007	1 601	73	–	73	1 528	753	775
	2008	1 795	56	–	56	1 739	1 283	456
Rheinland-Pfalz.....	2007	6 307 761	455 882	254 623	201 259	5 851 879	4 129 598	1 722 280
	2008	6 143 177	498 638	259 325	239 312	5 644 539	4 481 188	1 163 351
Ahr.....		45 045	.	.	.	.	41 716	.
Mittelrhein.....		33 545	.	.	.	.	24 966	.
Mosel.....		1 285 135	104 717	57 508	47 208	1 180 419	953 360	227 058
Nahe.....		267 152	2 453	1 938	515	264 699	182 704	81 994
Rheinhessen.....		2 686 630	295 777	190 358	105 418	2 390 853	1 862 080	528 773
Pfalz.....		1 825 669	92 884	7 895	84 989	1 732 785	1 416 361	316 424
Saarland.....	2007	5 486	12	12	–	5 474	4 341	1 133
	2008	5 177	17	17	–	5 160	4 217	943
Sachsen.....	2007	23 594	432	432	–	23 162	13 088	10 074
	2008	25 277	559	559	–	24 718	14 937	9 781
Sachsen-Anhalt/Thüringen.....	2007	48 388	60	–	60	48 328	39 879	8 449
	2008	53 219	73	–	73	53 146	46 641	6 506

1) Qualitativ gehobener Tafelwein mit gebietstypischem Charakter.

2) Nur weinerzeugende Länder.

3) Weinanbaugebiet für Tafelwein "Stargarder Land".

# Weinerzeugung

## 1 Insgesamt

### 1.3 Most - Tafelwein und Qualitätswein b.A.

in hl

Land Anbaugebiet	Jahr	Most <sup>1)</sup>				
		zusammen	Tafelwein	Qualitätswein b.A.		
				zusammen	Qualitätswein	Prädikatswein
Deutschland <sup>2)</sup> .....	2006	711 987	49 753	662 233	487 023	175 211
	2007	737 976	95 178	642 798	455 318	187 480
	2008	756 720	92 075	664 645	511 822	152 823
Baden-Württemberg.....	2007	96 781	24	96 757	60 820	35 936
	2008	89 438	21	89 416	59 712	29 704
Württemberg.....		48 436	11	48 426	36 771	11 655
Baden.....		41 001	11	40 991	22 941	18 049
Bayern.....	2007	29 040	5 362	23 678	9 051	14 627
	2008	22 445	258	22 187	8 608	13 579
Franken.....		22 178	76	22 102	8 536	13 566
Übrige Gebiete.....		267	182	85	72	14
Hessen.....	2007	7 970	38	7 932	3 165	4 766
	2008	4 949	979	3 970	1 766	2 204
Hessische Bergstraße.....		809	95	714	309	405
Rheingau.....		4 140	884	3 256	1 457	1 799
Mecklenburg-Vorpommern <sup>3)</sup> .....	2007	–	–	–	–	–
	2008	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen.....	2007	41	–	41	6	35
	2008	52	–	52	5	47
Rheinland-Pfalz.....	2007	602 856	89 754	513 101	381 238	131 864
	2008	638 696	90 817	547 879	440 856	107 024
Ahr.....		1 445	.	.	1 344	.
Mittelrhein.....		922	.	.	654	.
Mosel.....		233 938	26 053	207 884	179 150	28 734
Nahe.....		16 937	126	16 811	10 971	5 839
Rheinhessen.....		313 590	60 295	253 295	195 821	57 474
Pfalz.....		71 865	4 288	67 577	52 916	14 661
Saarland.....	2007	670	–	670	670	–
	2008	277	–	277	277	–
Sachsen.....	2007	–	–	–	–	–
	2008	–	–	–	–	–
Sachsen-Anhalt/Thüringen.....	2007	619	–	619	368	251
	2008	863	0	863	598	264

1) Zu Wein umgerechnet.

2) Nur weinerzeugende Länder.

3) Weinanbaugebiet für Tafelwein "Stargarder Land".

# Weinerzeugung

## 2 Weißwein

### 2.1 Wein und Most

in hl

Land Anbaugebiet	Jahr	Wein und Most				
		insgesamt	Tafelwein	Qualitätswein b.A.		
				zusammen	Qualitätswein	Prädikatswein
Deutschland <sup>1)</sup> .....	2006	5 308 578	298 824	5 009 754	3 020 267	1 989 487
	2007	6 203 877	424 651	5 779 226	3 274 315	2 504 911
	2008	6 112 853	492 310	5 620 544	3 740 542	1 880 002
Baden-Württemberg.....	2007	987 701	2 724	984 977	606 149	378 828
	2008	959 016	4 594	954 422	630 046	324 376
Württemberg.....		245 678	486	245 191	190 313	54 879
Baden.....		713 339	4 108	709 231	439 733	269 498
Bayern.....	2007	380 548	8 361	372 187	119 008	253 178
	2008	348 895	1 543	347 352	108 132	239 221
Franken.....		346 965	1 313	345 652	106 701	238 951
Übrige Gebiete.....		1 930	229	1 701	1 431	270
Hessen.....	2007	259 938	348	259 590	89 226	170 365
	2008	253 768	1 252	252 516	126 363	126 153
Hessische Bergstraße.....		26 348	194	26 154	14 718	11 436
Rheingau.....		227 420	1 058	226 362	111 645	114 716
Mecklenburg-Vorpommern <sup>2)</sup> .....	2007	39	39	–	–	–
	2008	107	107	–	–	–
Nordrhein-Westfalen.....	2007	1 326	73	1 253	445	808
	2008	1 524	52	1 472	975	497
Rheinland-Pfalz.....	2007	4 515 872	412 737	4 103 134	2 418 596	1 684 539
	2008	4 485 943	484 223	4 001 720	2 826 949	1 174 771
Ahr.....		7 317	395	6 922	6 626	296
Mittelrhein.....		28 539	193	28 346	20 286	8 060
Mosel.....		1 241 652	116 025	1 125 626	873 297	252 330
Nahe.....		192 613	2 097	190 516	109 372	81 145
Rheinhessen.....		1 981 706	290 947	1 690 759	1 149 254	541 505
Pfalz.....		1 034 117	74 566	959 551	668 115	291 436
Saarland.....	2007	5 474	10	5 464	4 349	1 115
	2008	4 870	13	4 857	3 926	931
Sachsen.....	2007	18 808	325	18 483	10 317	8 166
	2008	20 049	487	19 562	11 621	7 941
Sachsen-Anhalt/Thüringen.....	2007	34 171	34	34 137	26 226	7 912
	2008	38 681	40	38 642	32 529	6 113

1) Nur weinerzeugende Länder.

2) Weinanbaugebiet für Tafelwein "Stargarder Land".

**Weinerzeugung**  
2 Weißwein  
2.2 Wein - Tafelwein und Qualitätswein b.A.  
in hl

Land Anbaugebiet	Jahr	Wein						
		zu- sammen	Tafelwein			Qualitätswein b.A.		
			zu- sammen	Tafel- wein	Land- wein <sup>1)</sup>	zu- sammen	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
Deutschland <sup>2)</sup> .....	2006	4 825 014	259 444	121 741	137 703	4 565 571	2 720 765	1 844 806
	2007	5 706 191	363 946	193 797	170 149	5 342 245	2 993 940	2 348 305
	2008	5 612 416	418 225	212 749	205 476	5 194 192	3 440 754	1 753 437
Baden-Württemberg.....	2007	953 428	2 714	798	1 916	950 714	587 773	362 941
	2008	926 768	4 581	802	3 779	922 188	610 751	311 436
Württemberg.....		235 013	481	201	281	234 531	182 891	51 641
Baden.....		691 756	4 100	601	3 499	687 656	427 861	259 796
Bayern.....	2007	356 595	3 018	1 941	1 077	353 577	113 058	240 519
	2008	331 280	1 295	1 258	37	329 985	102 725	227 260
Franken.....		329 617	1 248	1 248	–	328 369	101 366	227 003
Übrige Gebiete.....		1 663	47	10	37	1 616	1 359	257
Hessen.....	2007	253 837	313	125	188	253 524	87 464	166 060
	2008	250 476	558	136	422	249 919	125 491	124 428
Hessische Bergstraße.....		25 852	119	81	38	25 733	14 573	11 160
Rheingau.....		224 624	439	55	383	224 186	110 917	113 269
Mecklenburg-Vorpommern <sup>3)</sup> .....	2007	39	39	39	–	–	–	–
	2008	107	107	107	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen.....	2007	1 291	73	–	73	1 218	445	773
	2008	1 477	52	–	52	1 425	975	450
Rheinland-Pfalz.....	2007	4 083 480	357 420	190 559	166 861	3 726 059	2 164 993	1 561 067
	2008	4 039 495	411 093	209 947	201 146	3 628 402	2 553 270	1 075 132
Ahr.....		7 263	.	.	.	.	6 586	.
Mittelrhein.....		27 839	.	.	.	.	19 835	.
Mosel.....		1 050 693	93 196	52 704	40 492	957 497	733 117	224 380
Nahe.....		183 015	2 056	1 649	407	180 959	104 621	76 338
Rheinhessen.....		1 772 169	243 889	151 329	92 560	1 528 281	1 041 449	486 832
Pfalz.....		998 516	71 378	3 840	67 538	927 138	647 661	279 477
Saarland.....	2007	4 854	10	10	–	4 844	3 729	1 115
	2008	4 596	13	13	–	4 583	3 652	931
Sachsen.....	2007	18 808	325	325	–	18 483	10 317	8 166
	2008	20 049	487	487	–	19 562	11 621	7 941
Sachsen-Anhalt/Thüringen.....	2007	33 858	34	–	34	33 825	26 161	7 663
	2008	38 168	39	–	39	38 129	32 269	5 859

1) Qualitativ gehobener Tafelwein mit gebietstypischem Charakter.

2) Nur weinerzeugende Länder.

3) Weinanbaugebiet für Tafelwein "Stargarder Land".

**Weinerzeugung**  
2 Weißwein  
2.3 Most - Tafelwein und Qualitätswein b.A.  
in hl

Land Anbaugebiet	Jahr	Most <sup>1)</sup>				
		zusammen	Tafelwein	Qualitätswein b.A.		
				zusammen	Qualitätswein	Prädikatswein
Deutschland <sup>2)</sup> .....	2006	483 563	39 380	444 183	299 503	144 681
	2007	497 686	60 705	436 981	280 375	156 606
	2008	500 437	74 085	426 352	299 787	126 565
Baden-Württemberg.....	2007	34 273	10	34 263	18 376	15 887
	2008	32 248	13	32 235	19 295	12 940
Württemberg.....		10 665	5	10 660	7 422	3 238
Baden.....		21 583	8	21 575	11 873	9 702
Bayern.....	2007	23 953	5 343	18 609	5 950	12 659
	2008	17 615	248	17 368	5 407	11 961
Franken.....		17 348	66	17 283	5 335	11 948
Übrige Gebiete.....		267	182	85	72	14
Hessen.....	2007	6 101	35	6 066	1 762	4 305
	2008	3 292	695	2 597	873	1 724
Hessische Bergstraße.....		496	75	421	145	277
Rheingau.....		2 795	620	2 176	728	1 447
Mecklenburg-Vorpommern <sup>3)</sup> .....	2007	–	–	–	–	–
	2008	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen.....	2007	35	–	35	–	35
	2008	47	–	47	–	47
Rheinland-Pfalz.....	2007	432 392	55 317	377 075	253 603	123 472
	2008	446 448	73 129	373 319	273 679	99 639
Ahr.....		54	.	.	40	.
Mittelrhein.....		700	.	.	451	.
Mosel.....		190 959	22 830	168 129	140 179	27 950
Nahe.....		9 598	40	9 558	4 751	4 807
Rheinhessen.....		209 536	47 058	162 478	107 805	54 673
Pfalz.....		35 601	3 188	32 413	20 454	11 959
Saarland.....	2007	620	–	620	620	–
	2008	274	–	274	274	–
Sachsen.....	2007	–	–	–	–	–
	2008	–	–	–	–	–
Sachsen-Anhalt/Thüringen.....	2007	313	–	313	64	248
	2008	513	0	513	260	254

1) Zu Wein umgerechnet.

2) Nur weinerzeugende Länder.

3) Weinanbaugebiet für Tafelwein "Stargarder Land".

# Weinerzeugung

3 Rotwein \*)

## 3.1 Wein und Most

in hl

Land Anbaugebiet	Jahr	Wein und Most				
		insgesamt	Tafelwein	Qualitätswein b.A.		
				zusammen	Qualitätswein	Prädikatswein
Deutschland <sup>1)</sup> .....	2006	3 607 415	64 049	3 543 367	3 068 420	474 947
	2007	4 056 668	140 847	3 915 821	3 338 461	577 360
	2008	3 878 049	110 353	3 767 695	3 309 517	458 179
Baden-Württemberg.....	2007	1 492 561	7 108	1 485 453	1 131 871	353 581
	2008	1 418 303	4 129	1 414 175	1 097 490	316 685
Württemberg.....		821 392	2 926	818 466	715 819	102 647
Baden.....		596 912	1 203	595 709	381 671	214 038
Bayern.....	2007	102 764	464	102 300	62 936	39 365
	2008	97 805	299	97 507	64 991	32 516
Franken.....		96 598	203	96 395	64 029	32 366
Übrige Gebiete.....		1 207	96	1 112	962	150
Hessen.....	2007	45 955	217	45 738	33 646	12 092
	2008	44 398	505	43 893	33 035	10 859
Hessische Bergstraße.....		8 728	44	8 684	6 021	2 663
Rheingau.....		35 670	460	35 209	27 013	8 196
Mecklenburg-Vorpommern <sup>2)</sup> .....	2007	24	24	–	–	–
	2008	75	75	–	–	–
Nordrhein-Westfalen.....	2007	316	–	316	314	2
	2008	323	4	319	313	6
Rheinland-Pfalz.....	2007	2 394 745	132 899	2 261 846	2 092 240	169 606
	2008	2 295 930	105 231	2 190 698	2 095 095	95 604
Ahr.....		39 173	2 140	37 033	36 433	599
Mittelrhein.....		5 928	133	5 796	5 334	462
Mosel.....		277 421	14 745	262 676	259 214	3 462
Nahe.....		91 476	483	90 993	84 304	6 689
Rheinhessen.....		1 018 514	65 125	953 389	908 647	44 742
Pfalz.....		863 417	22 606	840 811	801 162	39 649
Saarland.....	2007	682	2	680	662	18
	2008	584	4	580	568	12
Sachsen.....	2007	4 786	107	4 678	2 771	1 908
	2008	5 229	73	5 156	3 316	1 840
Sachsen-Anhalt/Thüringen.....	2007	14 836	27	14 810	14 021	789
	2008	15 401	34	15 367	14 710	657

\*) Einschl. Rotling und Roséwein.

1) Nur weinerzeugende Länder.

2) Weinanbaugebiet für Tafelwein "Stargarder Land".



**Weinerzeugung**  
3 Rotwein \*)  
3.2 Wein - Tafelwein und Qualitätswein b.A.  
in hl

Land Anbaugebiet	Jahr	Wein						
		zu- sammen	Tafelwein			Qualitätswein b.A.		
			zu- sammen	Tafel- wein	Land- wein <sup>1)</sup>	zu- sammen	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
Deutschland <sup>2)</sup> .....	2006	3 378 992	53 675	20 058	33 617	3 325 317	2 880 900	444 417
	2007	3 816 378	106 374	66 989	39 385	3 710 005	3 163 518	546 487
	2008	3 621 766	92 363	51 634	40 730	3 529 403	3 097 482	431 920
Baden-Württemberg.....	2007	1 430 053	7 094	2 404	4 689	1 422 959	1 089 427	333 532
	2008	1 361 114	4 121	1 864	2 256	1 356 993	1 057 073	299 920
Württemberg.....		783 620	2 920	1 544	1 376	780 700	686 471	94 230
Baden.....		577 493	1 201	321	880	576 293	370 602	205 690
Bayern.....	2007	97 677	445	349	96	97 232	59 835	37 396
	2008	92 975	288	193	96	92 687	61 789	30 898
Franken.....		91 768	193	193	–	91 575	60 827	30 748
Übrige Gebiete.....		1 207	96	–	96	1 112	962	150
Hessen.....	2007	44 087	214	39	175	43 873	32 242	11 631
	2008	42 741	221	46	175	42 520	32 142	10 378
Hessische Bergstraße.....		8 416	24	15	9	8 392	5 857	2 535
Rheingau.....		34 325	196	31	166	34 129	26 285	7 844
Mecklenburg-Vorpommern <sup>3)</sup> .....	2007	24	24	24	–	–	–	–
	2008	75	75	75	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen.....	2007	310	–	–	–	310	308	2
	2008	318	4	–	4	314	308	6
Rheinland-Pfalz.....	2007	2 224 281	98 462	64 064	34 398	2 125 819	1 964 606	161 214
	2008	2 103 682	87 544	49 378	38 166	2 016 138	1 927 918	88 219
Ahr.....		37 782	.	.	.	.	35 130	.
Mittelrhein.....		5 706	.	.	.	.	5 131	.
Mosel.....		234 442	11 521	4 804	6 717	222 921	220 243	2 679
Nahe.....		84 137	397	289	108	83 740	78 084	5 657
Rheinhessen.....		914 460	51 888	39 030	12 858	862 573	820 631	41 942
Pfalz.....		827 154	21 506	4 055	17 451	805 647	768 700	36 947
Saarland.....	2007	632	2	2	–	630	612	18
	2008	581	4	4	–	577	565	12
Sachsen.....	2007	4 786	107	107	–	4 678	2 771	1 908
	2008	5 229	73	73	–	5 156	3 316	1 840
Sachsen-Anhalt/Thüringen.....	2007	14 530	27	–	27	14 503	13 717	786
	2008	15 051	34	–	34	15 018	14 371	646

\*) Einschl. Rotling und Roséwein.

1) Qualitativ gehobener Tafelwein mit gebietstypischem Charakter.

3) Weinanbaugebiet für Tafelwein "Stargarder Land".

2) Nur weinerzeugende Länder.

# Weinerzeugung

3 Rotwein <sup>\*)</sup>

## 3.3 Most - Tafelwein und Qualitätswein b.A.

in hl

Land Anbaugebiet	Jahr	Most <sup>1)</sup>				
		zusammen	Tafelwein	Qualitätswein b.A.		
				zusammen	Qualitätswein	Prädikatswein
Deutschland <sup>2)</sup> .....	2006	228 423	10 373	218 050	187 520	30 530
	2007	240 290	34 474	205 817	174 943	30 873
	2008	256 283	17 990	238 293	212 035	26 258
Baden-Württemberg.....	2007	62 508	14	62 494	42 445	20 049
	2008	57 190	8	57 182	40 417	16 765
Württemberg.....		37 771	6	37 766	29 349	8 417
Baden.....		19 418	2	19 416	11 068	8 347
Bayern.....	2007	5 087	18	5 069	3 101	1 968
	2008	4 830	10	4 820	3 201	1 618
Franken.....		4 830	10	4 820	3 201	1 618
Übrige Gebiete.....		–	–	–	–	–
Hessen.....	2007	1 869	4	1 865	1 404	462
	2008	1 657	284	1 373	893	480
Hessische Bergstraße.....		313	20	292	164	128
Rheingau.....		1 345	264	1 081	728	352
Mecklenburg-Vorpommern <sup>3)</sup> .....	2007	–	–	–	–	–
	2008	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen.....	2007	6	–	6	6	–
	2008	5	–	5	5	–
Rheinland-Pfalz.....	2007	170 464	34 437	136 027	127 635	8 392
	2008	192 248	17 687	174 561	167 176	7 384
Ahr.....		1 391	.	.	1 304	.
Mittelrhein.....		222	.	.	203	.
Mosel.....		42 979	3 224	39 755	38 971	784
Nahe.....		7 339	86	7 253	6 220	1 033
Rheinhausen.....		104 054	13 237	90 817	88 016	2 801
Pfalz.....		36 264	1 100	35 164	32 462	2 702
Saarland.....	2007	50	–	50	50	–
	2008	3	–	3	3	–
Sachsen.....	2007	–	–	–	–	–
	2008	–	–	–	–	–
Sachsen-Anhalt/Thüringen.....	2007	307	–	307	304	3
	2008	350	0	349	339	11

\*) Einschl. Rotling und Roséwein.

1) Zu Wein umgerechnet.

2) Nur weinerzeugende Länder.

3) Weinanbaugebiet für Tafelwein "Stargarder Land".